

Fach-Bachelor ◀

Zwei-Fächer-Bachelor

Fach-Master

Master of Education

Promotion

► Zahlen und Fakten

Beginn: Wintersemester
Dauer: 6 Semester
Abschluss: Bachelor of Science

► Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife, fachgebundene Hochschulreife, Fachhochschulreife für die entsprechende Fachrichtung, Z-Prüfung oder berufliche Vorbildung

Bewerbung

Mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung:
Sie bewerben sich online an der Uni Oldenburg.

EU- bzw. internationale BewerberInnen:
Sie bewerben sich über uni-assist e.V.

Detaillierte Informationen und die Fristen finden Sie unter:
<https://uol.de/studium/bewerben-und-einschreiben>

► Ihre AnsprechpartnerInnen

Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung
Dr. rer. nat. Jürgen Köster
Telefon: 0441-798-3350
E-Mail: juergen.koester@uol.de

Fachschaft Umweltwissenschaften
E-Mail: fsuwi@icbm.de
Internet: <https://uol.de/fsuwi>

Für Fragen rund ums Studium

Zentrale Studien- und Karriereberatung

Für Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

Immatrikulationsamt

StudierendenServiceCenter
Campus Haarentor A12
26129 Oldenburg
0441-798-2728
studium@uol.de
<https://uol.de/studium/service-beratung>

► Weitere Informationen

Internetseite Umweltwissenschaften

<https://uol.de/icbm/studium-und-lehre/studiengaenge/umweltwissenschaften-bsc/>

Studienangebot

<https://uol.de/studium/studienangebot>

Angebote für Studieninteressierte

<https://uol.de/studium/studieninteressierte>

Studienfinanzierung

<https://uol.de/studium/finanzierung>

Impressum

Herausgeber: Zentrale Studien- und Karriereberatung,
Stand: 01/2019

Umweltwissenschaften (B.Sc.)

Fach-Bachelor ◀

Zwei-Fächer-Bachelor

Fach-Master

Master of Education

Promotion

Mit den umweltwissenschaftlichen Studiengängen bietet die Universität Oldenburg eine von Studieninteressierten vielfach nachgefragte umweltnaturwissenschaftliche Ausbildung an, in deren Mittelpunkt Umweltsysteme im Meer und an Land stehen.

Ziel des Studiums ist der Erwerb von Fachkenntnissen, methodisch-praktischen Fähigkeiten und fachlichen und sozialen Kompetenzen im Bereich der Umweltwissenschaften, die den Anforderungen wissenschaftlicher Arbeit und qualifizierter beruflicher Tätigkeiten gerecht werden. Studierende werden dazu befähigt wissenschaftliche Erkenntnisse kritisch einzuordnen, fundierte Urteile zu umweltwissenschaftlich-relevanten Themen zu bilden und problembezogene, verantwortliche Handlungsweisen abzuleiten. Getragen von zwei Instituten der Universität (dem Institut für Chemie und Biologie des Meeres und dem Institut für Biologie und Umweltwissenschaften) bietet der BSc Umweltwissenschaften eine sehr breite Auswahl an Lehrveranstaltungen an. Der Studiengang ermöglicht es, hochaktuelle wissenschaftliche Arbeiten der Umwelt- und Meeresforschung mit drängenden gesellschaftlichen Aufgaben zur Lösung von Umweltproblemen zu verbinden. Es werden in einer interdisziplinären Sicht- und Herangehensweise grundlegende praktische und theoretische Kenntnisse vermittelt, die auf einer soliden Basis aus Biologie, Physik, Chemie und Mathematik aufbauen. Der Blick richtet sich auf Ökosysteme an Land und im Meer und ihre Entwicklung in Raum und Zeit. Die erfolgreiche Lösung solcher Aufgaben erfordert ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit und Teamarbeit, die im Laufe des Studiums entwickelt werden.

Wer Umweltwissenschaften studieren will, sollte ein breites Interesse an allen mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen mitbringen. Interesse an Computeranwendungen wird spätestens im Zuge des Studiums erwartet. Eine Vertiefung von Englischkenntnissen wird im Hinblick auf zukünftige Tätigkeiten empfohlen.

► Studienaufbau und -inhalte

Das Studium des 6-semestrigen Fach-Bachelors Umweltwissenschaften umfasst 180 Kreditpunkte (KP). 120 KP entfallen auf das Kerncurriculum, in dem grundlegende Inhalte (63 KP) für alle Studierenden Pflicht sind. Zur fachlichen Vertiefung können die Studierenden entsprechend ihrer eigenen Interessenslage Inhalte und Modulkombinationen aus dem umfangreichen Lehrangebot wählen (57 KP). Die restlichen Kreditpunkte setzen sich aus Professionalisierungsmodulen (30 KP), dem Praxismodul (15 KP), sowie der Bachelor-Arbeit (15 KP) zusammen. Auch Auslandssemester sind während des Studiums möglich.

Im Studium der Umweltwissenschaften werden folgende Module angeboten:

Pflichtmodule (63 KP)

Biologie für Umweltwissenschaften	15 KP
Umwelt- und Geowissenschaften	12 KP
Mathematik für Umweltwissenschaften	12 KP
Physik I für Umweltwissenschaften	12 KP
Grundlagen der Chemie	12 KP

Wahlpflichtmodule (27 KP)

Allg. Einführung in die Ökologie	9 KP
Allgemeine Mikrobiologie	9 KP
Bodenkunde, Hydrologie und Ökosystem	9 KP
Küstengeobiosysteme	9 KP
Mehrdimensionale Analysis und Modellierung	9 KP
Physik II für Umweltwissenschaften	9 KP
Organische Chemie für Umweltwissenschaften	9 KP
Umweltplanung und Umweltrecht	9 KP

Akzentsetzungsmodule (30 KP)

Vegetationsökologie	10 KP
Fließgewässerökologie	10 KP
Akzentuierung Bodenkunde	10 KP
Hydrogeologie	10 KP
Raumnutzungskonflikte	10 KP
Naturschutzplanung	10 KP
Biologische Meereskunde/Mikrobielle Ökologie	10 KP
Marine Ökologie	10 KP
Umweltphysik	10 KP
Umweltmodellierung	10 KP
Geochemie	10 KP
Umwelt- und Meereschemie	10 KP

Professionalisierungsmodule	30 KP
Praxismodul (Kontaktpraktikum)	15 KP
Bachelor-Arbeit	15 KP
	180 KP

Am Anfang des Studiums steht eine grundlegende Ausbildung in allen mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen, sowie Geo- und Umweltwissenschaften. Die anschließenden Wahlpflicht- und Akzentsetzungsmodule bieten den Studierenden weitreichende Möglichkeiten, das Studium nach ihren Interessen zu gestalten. In der Akzentsetzung des Faches stehen mit Blick auf die moderne Umweltforschung der Erwerb von vertieftem Grundlagenwissen und praktische Methoden- und Instrumentenkenntnisse im Mittelpunkt. Thematische Schwerpunkte sind Biotische Ökologie, Biologische Meereskunde/Mikrobielle Ökologie, Geo- und Umweltchemie, Umweltphysik und Ozeanographie, Umweltmodellierung und Um-

weltplanung/Umweltrecht.

Der Professionalisierungsbereich kann zur weiteren fachlichen Vertiefung und Spezialisierung genutzt werden oder aber dazu dienen, allgemeine Fähigkeiten und persönliche Kompetenzen zu entwickeln, grundlegende Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten zu erwerben und die Kommunikationsfähigkeit zu trainieren.

Das 9-wöchige Kontaktpraktikum wird in Zusammenarbeit mit Personen, Firmen und Einrichtungen innerhalb oder außerhalb der Universität durchgeführt. Es gibt den Studierenden Einblick in die berufliche oder wissenschaftliche Praxis und ermöglicht ihnen, Studieninhalte mit konkreten umweltwissenschaftlichen Fragestellungen zu verbinden. Die Bachelor-Arbeit steht am Ende des Studiums und belegt die Fähigkeit, ein wissenschaftliches Thema selbstständig zu bearbeiten.

Der Bachelor-Studiengang Umweltwissenschaften ist in hohem Maße interdisziplinär, sehr vielfältig in seinen Inhalten und bietet außergewöhnlich viele Wahlmöglichkeiten. Um eine Hilfestellung bei der sinnvollen Auswahl der Module entsprechend der angestrebten Berufsqualifikation und der fachlichen Interessen der Studierenden zu geben, werden verschiedene Studienpfade empfohlen. Diese Studienpfade berücksichtigen Differenzierungsmöglichkeiten hinsichtlich verschiedener Berufs- und Weiterqualifikationsfelder oder führen auf konsekutive Master-Studiengänge mit terrestrischer oder mariner Ausrichtung hin (MSc Landschaftsökologie, MSc Marine Umweltwissenschaften, MSc Marine Sensorik, MSc Microbiology oder MSc Umweltmodellierung).

► Berufs- und Tätigkeitsfelder

Absolventinnen und Absolventen besitzen ein individuelles Qualifikationsprofil in den interdisziplinären Umweltwissenschaften, das einen erfolgreichen Einstieg in anspruchsvolle berufliche Werdegänge eröffnet. Naheliegender sind Berufstätigkeiten in den Bereichen Umweltforschung, -planung und -management (z.B. Umweltüberwachung, Naturschutz- und Landschaftsplanung, Renaturierung von Ökosystemen und Management von Schutzgebieten, Boden- und Gewässerschutz, und Umweltinformatik). Ebenso qualifiziert der Studiengang dazu, konsekutive und weiterführende Studiengänge zu belegen, die einen Einstieg in wissenschaftliche Laufbahnen erlauben. Dazu schließt sich in der Regel ein Master-Studium an. Besonders zu erwähnen ist die Möglichkeit, in den Bereich Meeresforschung einzusteigen. Die vergleichsweise umfassende, grundsätzliche Vermittlung von Grundlagen und Methoden zur Analyse von Umweltsystemen und die fachlich breite Auslegung des Studienganges sollen es ermöglichen, sich schnell in neue Aufgaben in sich dynamisch entwickelnden Berufs- und Wissenschaftsfeldern einzuarbeiten.